

«Tue Gutes und sprich darüber»

Kleiner Leitfaden Kommunikation für AeCS- Vereine



Die über 22'000 Mitglieder des Aero-Clubs der Schweiz sind in mehr als 380 Vereinen tätig. Diese Vereine bilden die Basis des Verbandes und leisten wichtige Arbeit, um unsere gemeinsame Leidenschaft, das Fliegen, täglich zu ermöglichen.

Leider wissen wir alle, dass sich Medien und die Öffentlichkeit häufig nur am Rande für unsere Leidenschaft interessieren. Dass die Sport-und Leichtaviatik die Grundlage für die meisten Berufe in der Luftfahrt bildet, wissen viele nicht. So wie auch unbekannt ist, dass in vielen Vereinen Jugendarbeit betrieben wird und dass in diversen Sparten Spitzensport von teils internationaler Beachtung betrieben wird.

Gleichzeitig wissen wir auch, dass viele Vereine vor grossen Herausforderungen stehen, wenn es darum geht, Posten im Vorstand zu besetzen. Dies gilt auch und gerade für die Kommunikation.

Muss der oder die Kommunikationsverantwortliche dringend ein Vorstandsmitglied sein?

Nein, muss er oder sie nicht sein. So wie diese Person auch nicht dringend ein Spitzenfotograf, eine Top-Journalistin oder ein Social-Media-Nerd sein muss. Es ist toll, wenn eine Person all diese Kenntnisse hat und zudem noch locker die Website des Vereins betreibt, aber man kann diese Arbeit unter Vereinsmitgliedern auch aufteilen.



Yes – Young Eagles of Switzerland à Prangins

Journée découverte de l'aviation avec l'Aéro-club de La Côte

Braucht es eine eigene Website und diverse Social-Media-Kanäle?

Es gibt heute kaum mehr Vereine, die über kein eigenes Webportal verfügen. Die Frage ist, wofür wir dieses Portal nutzen wollen.

- Wollen wir damit eine Informationsplattform für unsere eigenen Mitglieder zur Verfügung stellen?
- Wollen wir der Öffentlichkeit zeigen, was wir machen und wer wir sind?
- Wollen wir damit neue Mitglieder anwerben?

Der Unterhalt einer eigenen Website bedarf nach dem Aufbau einer konstanten Arbeit. Nichts wirkt abschreckender, als eine Website, die letztmals vor zwei Jahren aktualisiert wurde. Es ist aber auch nicht notwendig, eine Website wie ein Medienportal zu betreiben und nonstop mit News zu füttern. Schön, wenn wir jemanden haben, der das macht, es muss aber nicht sein. Spätestens dann, wenn wir einen Anlass planen, muss die Website aber aktualisiert sein, so dass interessierte Besucher und Gäste sich informieren können.

Das gleiche gilt auch für Facebook und Co. Planen wir einen Anlass, z.B. ein fly-in oder einen Modellflugtag, können Social Media wichtige Multiplikatoren sein. In jedem Verein findet sich jemand mit Social-Media-Kenntnissen, spannt diese Person für die Promotion eines Anlasses ein. Der vereinsinterne Grillabend eine Woche später muss dann nicht mehr unbedingt auf Facebook.



Bilder: Raphael Rohner

Journalisten interessieren sich gar nicht für unseren Verein

Der Verein Fliegerfreunde XY lädt jedes Jahr die Journalisten der lokalen Medien für die alljährliche Generalversammlung ein und ist jedes Jahr enttäuscht, wenn niemand kommt. Noch schlimmer, der Bericht, den der Aktuar über die Generalversammlung schreibt, wird wenn überhaupt nur in stark gekürzter Form abgedruckt. Und deshalb lässt man es lieber sein.

Was interessiert Journalisten?

- Eine Generalversammlung kann durchaus von Interesse sein, wenn die Medien im Voraus wissen, dass es so richtig krachen wird. In diesem Fall wollen wir die Medien aber meistens nicht dabei haben. Also, keine Einladungen für Pflichtanlässe.
- Journalisten interessieren sich für gute Geschichten. Eine 14jährige, die sich für Segelflug begeistert, talentiert ist, und ihren ersten Alleinflug absolviert, ist eine gute Geschichte. Ein 70jähriger, der mit einem Kollegen um die Welt geflogen ist, gibt eine gute Geschichte. Eine Gruppe, die in jahrelanger Arbeit ein Flugzeug restauriert hat, gibt eine gute Geschichte.
- Ein Jugendanlass, ein Baukurs für Kinder oder ein Schnupperfliegen sollte nie unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Ihr müsst nicht unbedingt einen eigenen Bericht dazu schreiben, wenn es keine Top-Journalistin im Verein gibt. Nehmt

Kontakt mit den lokalen Medien auf, scheut euch auch nicht vor dem Lokalradio-oder Fernsehen.

Die meisten Journalisten sind doch gegen uns?

Leider existiert diese Haltung in vielen Köpfen. Und leider sorgen die Massenmedien oft dafür, dieses Bild immer wieder zu festigen. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen, dass dieses Bild für die lokalen und regionalen Medien nicht zutrifft. Wir müssen nicht den Anspruch haben, dass die Taufe eines neuen Segelflugzeuges oder die Errichtung einer Solar-Anlage für den Modellflugplatz den «Blick» oder «20 Minuten» interessiert, lokal kann und soll dies aber durchaus Platz finden.

Gerade mit Umwelt-Themen kann man in der Öffentlichkeit gut punkten. Überlegt euch im Vorfeld, welche Resonanz ein solches Thema in den Medien haben kann. Mit einer neuen Elektrowinde kann eine Segelfluggruppe durchaus gute PR für die ganze Sparte machen. Wenn ein Journalist eine Mitfluggelegenheit erhält, kann dies auch guten Stoff für eine Reportage im Lokalfernsehen oder sogar auf «Schweiz aktuell» geben.

The screenshot shows a news article from the 'Luzerner Zeitung'. The header is blue with the newspaper's name and a search icon. Below the header is a navigation bar with 'Menu', 'Startseite', 'Aargau', 'Zurzibiet', and 'Wegen Lärm: Modellflugplatz in Koblenz droht das Aus'. The article title is 'Modellflugplatz droht nach 40 Jahren das Aus: «Sie sagten mir, dass sie uns weghaben wollen»'. The author is 'Stefanie Garcia Lainez' and the date is '03.11.2022, 05.00 Uhr'. There are icons for 'Merken', 'Drucken', and 'Teilen', and a comment count of '6 Kommentare'.

Was tun, wenn sich Anwohner in den Medien über uns beklagen?

Mit einer solchen Situation werden wohl viele von uns immer wieder konfrontiert. Falls sich ein Journalist an euch mit einer entsprechenden Anfrage wendet, nehmt das Thema ernst! Betrachtet nicht den Journalisten als Feind, der macht nur seinen Job. Gebt nüchterne und faktenbasierte Antworten und lasst euch nicht von Emotionen leiten. Wenig hilfreich sind auch Leserbriefduelle in den Lokalmedien. Diese sind für die anderen Leser zwar stets unterhaltsam, tragen aber wenig zu einer Konfliktlösung bei.

Was gehört zu einer Medieneinladung?

Wenn wir als Verein einen Anlass durchführen oder ein Ereignis feiern, lohnt sich die frühzeitige Abklärung, ob eine Medieneinladung sinnvoll ist. Damit diese nicht gleich im Papierkorb der Redaktion landet, sollten einige Punkte beachtet werden:

- Absender mit Vereinslogo, Anschrift, Website und verantwortlicher Person.
- Immer überlegen, ob der Anlass eher für eine lokale oder regionale Berichterstattung passt.
- Lokalfernsehen braucht gute Bildmöglichkeiten und etwas «Action»
- Für Lokalradios ist ein guter Interviewpartner zwingend. Dies kann, muss aber nicht der Vereinspräsident sein.
- Journalisten sollten die Gelegenheit haben, etwas tiefer in die Materie zu tauchen. Einladungen für ein Mittagessen sind gut, Einladung für einen Mitflug oder einen Modell-Flug am Doppelsteuer ist besser

Was gehört zu einer Medienmitteilung?

Gerade kleinere Redaktionen sind oft dankbar, wenn Sie nicht selbst einen Anlass besuchen müssen, sondern von einer Medienmitteilung (MM) profitieren können. Diese sollte einfach und verständlich abgefasst sein und folgende Punkte enthalten:

- Absender mit Vereinslogo, Anschrift, Website und verantwortlicher Person.
- Frage nach **Wo, Was, Wann, Wer** muss im Text beantwortet sein.
- Bilder in hoher Qualität mitliefern. 60kB-Bilder in einem Word-Text können höchstens online verwendet werden, aber nicht im Druck.
- Unbedingt Bildlegenden mitgeben
- Je nach Komplexität eines Themas zusätzliche Hintergrundinformationen (Dokumente, Links) mitliefern.

Muster Medieneinladung

Absender

Vereinslogo

Betreff: Was ist der Grund für die Einladung? Beispielsweise:

- Einweihung neue Solaranlage
- Schnupperfliegen für Jugendliche
- Sportlicher Erfolg eines Mitgliedes

Anrede: immer persönlich (siehe Adressenpool Medien)

Text: Wo, was, wann. Zum Beispiel:

Die Segelfluggruppe XY freut sich, Sie an unseren Schnupperkurs für Jugendliche einzuladen. Am Samstag, 12. XX haben Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren die Möglichkeit, selbst einen Flug am Doppelsteuer eines modernen Segelflugzeuges zu absolvieren und die Faszination des Segelfluges hautnah mitzuerleben. Als Piloten stehen zwei erfahrene Fluglehrer zur Verfügung. Der Anlass beginnt um 10 Uhr und dauert mit Mittagspause bis 18 Uhr. Weitere Informationen auf unserer Website www.segelflug-xy.

Sehr gerne offerieren wir einem Mitglied ihrer Redaktion ebenfalls eine Mitfluggelegenheit. Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte bis 10.xx bei evi.muster@yx.ch an. Wenn Sie eine Jugendliche porträtieren möchten, sind wir Ihnen gerne dabei behilflich. Wir würden uns freuen, wenn Sie den beiliegenden Vorschautext einige Wochen vor dem Anlass publizieren könnten. Zwei Bilder in hochauflösender Qualität erhalten Sie in der Beilage.

Freundliche Grüsse

Evi Muster, Verantwortliche Jugendförderung

097 331 332 333
evi.muster@yx.ch

Beispiel Medienmitteilung

Absender

Vereinslogo

Grosser Andrang: Schnuppertag bei den Segelfliegern

Ort/Datum Der erste Schnuppertag bei der Segelfluggruppe XY stiess am Samstag auf grosses Interesse. Die Verantwortlichen hatten mit rund einem Dutzend interessierter Jugendlicher gerechnet, schlussendlich beteiligten sich über 20 Jugendliche am Anlass, darunter erfreulicherweise sieben Mädchen.

Die Mitglieder der Segelfluggruppe XY organisierten aufgrund des grossen Interesses noch eine weitere Segelfluglehrerin, damit alle Jugendlichen zu ihrer Lufttaufe kamen. Zuerst durften die jungen Gäste aber mithelfen, unter kundiger Anleitung die beiden Segelflugzeuge zu montieren. Um 10 Uhr versammelten sich alle für das Briefing, anschliessend durfte eine erste Gruppe sich bereits für den Erstflug bereit machen. Die anderen beiden Gruppen erhielten eine kurze Einführung in den Segelflugsport und in die Aerodynamik.

Nach dem Mittagessen, an dem sich auch viele Eltern beteiligten, tauchte als Überraschungsgast Thomas Muster auf, der als 18jähriger bereits erfolgreich an einer Schweizermeisterschaft für Segelkunstflug teilgenommen hat. Er konnte die Gäste aus erster Hand über den Segelflugsport informieren. Gegen 17 Uhr hatten dann alle Jugendlichen ihren Flug erfolgreich absolviert und dabei auch ein Segelflugzeug selbst gesteuert. Drei von ihnen entschieden sich, die Ausbildung zum Segelflugpiloten ins Auge zu fassen.

Evi Muster, Verantwortliche Jugendförderung
097 331 332 333
evi.muster@yx.ch

[Bildergalerie zur freien Verfügung](#)

Luzern, Mai 2023

Urs Holderegger ist Leiter Fachbereich Kommunikation und
Präsident eines Modellflugvereins mit 90 Mitgliedern